

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer kennt nicht die griffigen Etiketten, die auf die Macht der Medien bezogen sind? Diese wurden als „Vierte Gewalt“, die demokratische Machtkontrolle verstärkt, beschrieben oder aber als „heimliche Erzieher“, ja als Macht, die auf die „tendenzielle Entmündigung“ des Kindes, auf die „Beherrschung des Menschen“ (Andreas Flitner) zielt und das „Verschwinden der Kindheit“ (Neil Postman) ungeheuer beschleunigt habe. All diesen Darstellungen wurden auch wieder Gegenpositionen entgegengestellt, z.B. die These vom „Medienregime“ (Umberto Eco), nach der durch die Macht der Medien gerade die Demokratie, vor allem die Machtkontrolle, gefährdet werde. Oder es wurde behauptet, Terrorangriffe könnten in der westlichen Welt die „Rückkehr zum Ancien Régime“ bewirken, in dem das „Establishment derer, die für nationale Sicherheit zuständig wären, die Rolle des Hofes in Versailles innehätten“ und es „keine unzensurierten Medien“ mehr gäbe (Richard Rorty). Dem „Schreckensbild“ von dem Verschwinden der Kindheit wurde entgegengehalten, dass diese nicht verschwunden sei, sondern mit den neuen Rollen als User und Producer im Medienbereich vielmehr „neue Dimensionen“ der Kindheit entstanden seien, die neben die klassischen träten, und dass „das Konstrukt von der Kindheit als Schonraum nicht mehr zeitgemäß“ sei; die Kinder hätten „ihre Vorbereitung auf die Zukunft selbst in die Hand genommen, insbesondere im Bereich der Neuen Medien“ (Friedrich Kron/Alivisos Sofos). Mit all diesen Behauptungen werden mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet, Fragen, die für die *unesco-projekt-schulen* von höchstem Interesse sind, da es um fundamentale Bedingungen schulischer Arbeit, aber mehr noch auch um zentrale Themen der UNESCO geht.

Das vorliegende Heft greift in den Grundlagenartikeln kontroverse Aspekte des Themas Medien auf. Es werden darüber hinaus auch vielfältige Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Die Beispiele aus der Praxis der *unesco-projekt-schulen* zeigen, wie dieses Thema in einer Weise behandelt werden kann, die die Schüler/innen motiviert sowie aktiviert und in der zugleich fachlich überzeugend Medienkompetenz – auch im Bereich der Neuen Medien – vermittelt wird.

Selbstverständlich kann dieses Forum-Heft das Thema nicht erschöpfend behandeln. Es können nur einige zentrale Probleme erörtert, nur einige praxisrelevante Anregungen gegeben und nur einige Beispiele vorgestellt werden. Die Auswahl bestimmter Schulen bedeutet nicht, dass nur diese allein im Bereich der Medienerziehung etwas Interessantes zu bieten hätten und andere nicht. Die Schulen, über deren Projekte berichtet wird, haben vielmehr Unterrichtsbeispiele an die Bundeskoordination geschickt und somit aktiv an dem Austausch teilgenommen, der für ein lebendiges Netzwerk konstitutiv ist. Dazu sind alle *unesco-projekt-schulen* aufgefordert.

Neben den Artikeln zu dem Schwerpunktthema Medien und Berichten über Seminare und über Projekttag der *unesco-projekt-schulen* finden Sie in dieser Ausgabe auch „Blitzlichter“ von unserer Jahrestagung 2003 in Saarbrücken. Da das Heft zum 50-jährigen Bestehen unseres Schulnetzes in doppeltem Umfang erschienen ist, konnte der Jahrestagung diesmal leider kein eigenes Heft gewidmet werden. Ich hoffe aber, dass auch die knappe Berichterstattung und Dokumentation die intellektuelle Dynamik, das hohe Reflexionsniveau dieser Veranstaltung, den pädagogischen Impetus der Teilnehmer/innen und vor allem ihr Bestreben, Grenzen zu überwinden, zu vermitteln vermag.

Ihr

Karl-Hans Köhler